

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 36 (1943)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Wildwachsende Heilpflanzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

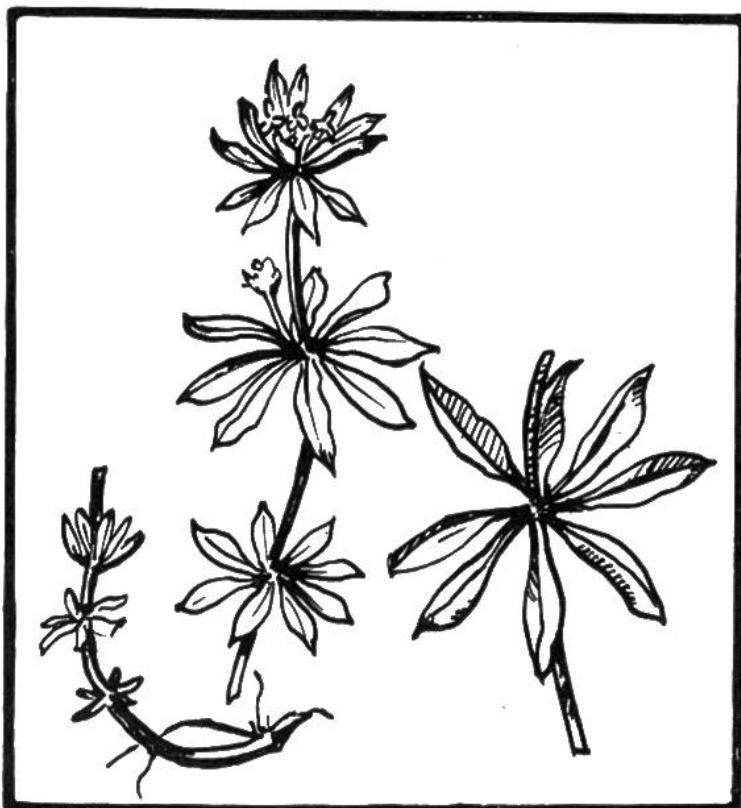
WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.



SILBERMANTEL.

Rosengewächse. Wuchs niedrig, Blätter auf der Unterseite silbrig glänzend, Blüten knäufelförmig. Vorkommen: Alpweiden und Felsen. Verwendung: Kraut. Der Tee wird gegen Schnupfen, Fieber, innere Verletzungen getrunken und soll noch kräftiger sein als der des Frauenmantels.

Alle gesammelten Pflanzen müssen möglichst rasch zum Trocknen an einem luftigen, warmen, schattigen Ort ausgebreitet werden. Jede Verunreinigung ist zu vermeiden.



ECHTER WALDMEISTER. Labkrautgewächs, lanzettförmige, aromatische Blätter. Blüten weiss, sternförmig. Vorkommen: Schattige Laubbäume, besonders Buchenwälder. Verwendung: Blätter vor der Blüte zu kühlenden Umschlägen. Heilwirkung: Tee gegen Unterleibsschmerzen, Leber-, Nierenleiden:

WILDWACHSENDE HEILPFLANZEN.

BIBERNELL.



Doldenblütler. Stengel hoch, ästig, gefurcht. Blätter gross, grob gezähnt. Einzelblüten der Dolden klein, weiss oder röthlich. Vorkommen: Feuchte Wälder, Wiesen. Verwendung: Wurzel. Der Tee soll Krankheitsstoffe auflösen u. ausleiten. Besond. zu empfehlen nach überstandenen Krankheiten.

Heilkräuter ersetzen natürlich niemals den Arzt; aber sie können bei leichten Erkrankungen helfen und wirken vorbeugend, indem sie das Blut reinigen.

TAUBNESSEL.



Lippenblütler. Stengel aufrecht, vierkantig. Blätter gegenständig, gesägt. Blüten in Knäueln zwischen Blättern u. Stengel. Vorkommen: Auf Schutt, in Hecken, an Waldrändern. Verwendung: Blüten. Der Tee wird getrunken b. Erkrankung der Atmungsorgane, bei Fieber, zur Blutreinigung.